

Sonnwendfeier 2007 im Sarntal

Am Donnerstag, 21. Juni hatten die VIB-Markgrafschaften Unterland, Überetsch und Bozen-Salten-Schlern zur Sonnwendfeier geladen. Die Organisation hatte VIB Rosi vom „Bad Schörgau“ übernommen.

Eine kleine, aber nette Wandergruppe fuhr mit einem Kleinbus zum Restaurant „Auenerhof“; kaum angekommen, ging ein Platzregen los, der uns aber weiters nicht störte. Die freundlichen Wirtsleute hatten Striezel mit Speck und Krapfen vorbereitet und dazu einen guten



Weißwein. Die hübsche Jungwirtin erzählte uns die Geschichte der Bachlerzotzl von der Windlahn, die bei den „Stoanernen Mandln“ ihre Hexentänze veranstaltete und als Hexe am Scheiterhaufen endete. Als das Gewitter aufhörte, brachen wir zur Wanderung auf. Nach einem kurzen Halt bei der „Aueneralm“, wo wir im Stehen einen Holersaft tranken, ging es weiter Richtung Auener Joch und zum Wetterkreuz.

Der Anblick der „Stoanernen Mandln“ ist großartig: viele Steinplatten sind so aufgestockt, dass sie oft mannshoch sind, aber es gibt auch kleine Männlein. Neben uns in Richtung Sterzing ging ein gewaltiges Gewitter ab, so dass wir uns an den Abstieg Richtung Putzenkreuz machten. Keine 50 Meter vor der „Jochgeierhütte“ brach erneut ein Gewitter über uns herein.



Der „Jochgeier“, ein 70 Jahre alter waschechter Sarner, freute sich uns bewirten zu dürfen. Die kleine, in einen Felsspalt gebaute Mini-Hütte hat ca 20 m³ Fläche, aber sie verfügt über alle notwendigen Einrichtungen. Es ist alles blitzblank sauber: der in eine Nische gestellte Herd mit Spezial-Luftabsaugung, eine aus einer Versenkung aufklappbare Anrichte, das quer in eine Felsspalte



gestellte Bett ... Am großen Tisch haben ca. 17 Leute Platz. Das Bauernbrot, der eigene Speck, die guten Käsesorten und der vornehme Wein mundeten allen. Da es noch immer regnete, blieben wir eine Weile und unterhielten uns und sangen viele Lieder. Als sich die Sonne wieder blicken ließ, wollten wir weiter. Zum Abschied zog der freundliche Gastgeber unter dem Dach ein Alphorn hervor und spielte das Lied „Mit keinem König möchte ich tauschen“.



Der Weg führte uns nun zum „Putzenkreuz“, wo wir von zwei Ziehorgelspielern empfangen wurden. Bei Kaffee und Strudel stärkten wir uns und einige VIB-Damen probierten einen Schuhplattler. Auch die Besichtigung der Heilig-Kreuz-Kirche war möglich. Danach wanderten wir weiter zum „Oberputzer“, wo uns der Bus abholte. Im „Bad Schörgau“ rasteten wir ein wenig und der „Jochgeier“ brachte liegen gelassene Handschuhe.

Beim Zunachten fuhren wir zum Weinberg des Bades ganz in der Nähe. Dort hatte VIB Rosi alles wunderbar hergerichtet. Das kleine, aber sauber angelegte Weingut als Hintergrund, die große Tafel, auf dem kleinen Herd - wahrscheinlich aus dem ersten Weltkrieg - kochten die Erdäpfel, dazu gab es erlesenen Käse, in einer großen Pfanne „Oar in Schmalz“ (Eier) und gute Weine.



Als es finster wurde entzündeten wir das Sonnwendfeuer, das vom Feuerwehrhauptmann persönlich vorbereitet wurde. Nach dem Absingen der Hymne und anderer Lieder mussten wir den von Fackeln beleuchteten uns lieb gewordenen Platz verlassen. Beim Abräumen halfen wie gewohnt alle fleißig mit und VIB Rosi lud noch zu einem Schnapsl ein.

Liebe VIB Rosi, herzlichen Dank für alles, was Du für uns organisiert hast! Es war alles so fein gesponnen, dass man nie den Eindruck hatte, es eilig zu haben. Diesen wunderbaren Tag werden die Teilnehmer wohl nie vergessen.